

# Deckepithel

Epithelien sind flächenhaft ausgedehnte Zellverbände, die innere und äußere Körperoberflächen als Grenzschichten abdecken.

**Deckepithelien** liegen Oberflächen von Geweben oder Organen auf, sie kleiden innere Hohlräume und Gangsysteme aus (Oberflächenepithelien). Nach der Anzahl ihrer Zellschichten und der Form der Zellen werden Deckepithelien gegliedert in:

- **einschichtige Epithelien,**
  - abgeplattete,
  - isoprismatische oder
  - hochprismatische Oberflächenepithelien,
  - zwei- und mehrreihige Epithelien und
- **mehrschichtige Epithelien,**
  - mehrschichtiges iso- bzw. hochprismatisches Epithel,
  - mehrschichtiges Plattenepithel,
    - unverhorntes Plattenepithel,
    - verhorntes Plattenepithel.
- Eine Sonderstellung nimmt das **Übergangsepithel** ein.

**Einschichtige Epithelien** treten meist als sezernierende oder resorbierende Grenzschichten auf, sie passen sich Formveränderungen ihrer Gewebsunterlagen an, sind jedoch gegenüber mechanischen Einflüssen instabil. Mit einem einschichtig abgeplatteten Epithel überzogen sind die inneren Wandauskleidungen von Gefäßen (Endothelien, Angiothel) oder Körperhöhlen (z.B. Mesothelien, Serosa, Pleura, Peritoneum). Das Zytoplasma ist flächenhaft ausgezogen, der Kern wölbt sich oberflächlich vor.

**Einschichtig isoprismatische Epithelien** treten z.B. in kleineren Drüsenausführungsgängen, in Nierentubuli oder Keimdrüsenepithel auf. Sie können sich zu hochprismatischen Epithelien

transformieren. Die Kerne sind rund und liegen zentral.

**Einschichtig hochprismatische Epithelien** bilden die innere Grenzschicht der Drüsen Schleimhaut des Gastrointestinaltrakts, die innere Wandauskleidung der Gallenblase, des Uterus oder des Eileiters. Die Kerne sind meist längsoval, die freie Zelloberfläche kann mit Mikrovilli oder Kinozilien besetzt sein.

Bei **zwei- und mehrreihigen Epithelien** liegen alle Epithelzellen der Basalmembran an, jedoch erreichen nicht alle Zellen die freie Epitheloberfläche. Die Kerne liegen in unterschiedlichen Höhen. Diese Epithelform tritt in der Atmungsschleimhaut mit Kinozilienbesatz (»Flimmerepithel«) und im Nebenhoden mit Stereoziliensaum auf.

In **mehrschichtigen Epithelien** sind die Zellen mehrfach übereinander gelagert, nur die unterste Schicht steht mit der Basalmembran in Kontakt. Mehrschichtige iso- bzw. hochprismatische Epithelien trifft man in den größeren Ausführungsgängen der großen Kopfspeicheldrüsen an.

Das **mehrschichtige Plattenepithel** ist ein Schutzepithel, das durch Epithelzapfen und -leisten stark mit dem unterlagerten Bindegewebe verbunden ist (Papillarkörper). Dieses Epithel tritt im Kopfdarm und im Analkanal, im Nasenvorhof oder in der Scheide auf.

Als **mehrschichtiges verhorntes Plattenepithel** bildet dieses Epithel die äußeren Schichten der Haut. Von diesem leitet sich eine Vielzahl von epidermalen Modifikationen ab, die zur Bildung von Krallen, Huf oder Horn führen.

Das **Übergangsepithel** ist teilweise mehrschichtig, aber gleichzeitig auch mehrreihig, an deren Oberfläche treten große Deckzellen auf. Dieses Epithel kleidet die harnableitenden Wege aus.